

# Unbequem: Das ARD Polit-Magazin *Panorama*

- Kontrolle, Recherche, Verantwortung -



©NDR/Thomas Pritschet

## Die Fachjournalistik Geschichte hat *Panorama*-Chefin Anja Reschke an die JLU eingeladen,

um mit ihr über kritischen Journalismus im Allgemeinen und das Fernsehmagazin *Panorama* im Besonderen zu diskutieren. Wie finden *Panorama*-Autoren ihre Themen? Wie recherchiert man Missstände, die die Verursacher lieber nicht aufgedeckt sehen wollen? Welche Verantwortung übernimmt man damit, dass man etwas öffentlich macht? Und wie geht man mit dem Ärger um, den einem kritischer Journalismus einbringt?

Seit seiner ersten Sendung 1961 will *Panorama* das Publikum aufklären und gesellschaftliche Debatten in Gang setzen. Der Ärger derer, die kritisiert werden oder vom Kritisierten profitieren, gehört für das Fernsehmagazin also zum Tagesgeschäft. Doch darüber hinaus scheint Kritik aktuell bei einer beträchtlichen Zahl von Menschen in Deutschland mal wieder in Verruf geraten zu sein, gelten Kritiker vielen als unangenehme Besservisser, Miesmacher und Ruhestörer. Wie geht Anja Reschke damit um?

---

21. Januar  
18:15 Uhr

Phil I  
Hörsaal A 3

---

Mit ihren pointierten Kommentaren zum Holocaustgedenken, zur aktuellen Massenflucht und zur Ausländerhetze in den *Tagesthemen* sowie durch deren Verbreitung im Internet wurde Anja Reschke in den letzten Monaten zu einem der bekanntesten Gesichter des kritischen Journalismus in Deutschland. Gerade wurde sie vom *Medium Magazin* zur Journalistin des Jahres 2015 gewählt. Seit 2000 arbeitet Reschke als Autorin, Moderatorin und investigative Reporterin für *Panorama*. Vor einem Jahr wurde sie die Leiterin der Abteilung Innenpolitik im Programmbereich Zeitgeschehen/Fernsehen des Norddeutschen Rundfunks und damit auch Chefin der Magazine *Panorama* und *Zapp*.